Jahresbericht

JANUAR BIS DEZEMBER 2025

JUGENDSTELLE SCHWANDORF

2025

JUGENDARBEIT IM BISTUM REGENSBURG

bischöfliches jugendamt
DIÖZESE REGENSBURG

Vorwort

Linda Neiser
KIRCHLICHE JUGENDREFERENTIN

Liebe Leserinnen und Leser,

Das vergangene Jahr war für die Katholische Jugendstelle Schwandorf von vielen Begegnungen, engagierter Jugendarbeit und wichtigen Entwicklungen geprägt. Während meiner Elternzeit wurde die Arbeit der Jugendstelle zuverlässig und mit großem Einsatz von den Jugendreferentinnen Augusta Hammer-Burgstaller und Sabine Meckl übernommen. Für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre verantwortungsvolle Vertretung möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.
Trotz personeller Veränderungen konnten zahlreiche bewährte Angebote umgesetzt und neue Akzente gesetzt werden. Besonders hervorzuheben sind das Awareness-Projekt am Bahnhof, die Jugendwallfahrt des BDKJ, der Gruppenleiterkurs im Herbst, der Ministrantentag mit über 300 Ministrantinnen und Ministranten sowie das Oberministrantentreffen. Ein wichtiger Schritt für die kirchliche Jugendarbeit im Landkreis war zudem die Neugründung der KLJB-Kreisvorstandschaft, die neue Perspektiven und frische Impulse eröffnet.
Seit Oktober 2025 bin ich wieder aus der Elternzeit zurück und freue mich darauf, gemeinsam mit den ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten die Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf weiterzugestalten und weiterzuentwickeln. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Katholischen Jugendstelle und zeigt, wie lebendig und engagiert kirchliche Jugendarbeit vor Ort ist.

Linda Neiser
kirchl. Jugendreferentin
Katholische Jugendstelle Schwandorf



Kirchliche Jugendreferentin
Augusta Hammer-Burgstaller



Kirchliche Jugendreferentin
Sabine Meckl



Kirchliche Jugendreferentin
Linda Neiser

Inhaltsverzeichnis

1.	„lebe! IN FÜLLE“ · Leitidee der Jugendpastoral	05
1.1	Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg	05
2.	Träger der Kirchlichen Jugendpastoral	06
2.1	Pfarreien als Träger der Jugendpastoral vor Ort	06
2.2	Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen	06
2.3	Jugendverbände und BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)	06
3.	Zur Situation der Jugendpastoral im Bereich der Jugendstelle	07
3.1	Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle Kath.	07
3.2	Jugendverbände im Bereich der Kath. Jugendstelle	07
4.	„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“	08
4.1	Grundprinzip personales Angebot der Jugendstelle	08
4.2	Das Team der Jugendstelle	08
4.3	Erreichbarkeit	08
5.	Gestaltung unserer Jugendarbeit - Aktionen und Veranstaltungen	09
5.1	Ebenen der kirchlichen Vernetzung	09
5.2	Aktionen und Veranstaltungen	10
6.	Finanzielle Ausstattung der Jugendstelle	18
6.1	Finanzierung der Arbeit der Jugendstelle	18
7.	Ausblick in das Jahr 2026	19
8.	Danksagungen	20
9.	Highlights	21

1. „LEBE! IN FÜLLE“ DIE LEITIDEE DER JUGENDPASTORAL IM BISTUM REGENSBURG[1]

„LEBEN IN FÜLLE“ (JOH 10,10) IST EINE FORMEL, IN DER DAS ZIEL DER BOTSCHAFT UND DES WIRKENS JESU CHRISTI ZUSAMMENGEFASST IST.
Wir wollen junge Menschen im Leben und im Glauben fordern und fördern. Wir begleiten junge Menschen, unterstützen sie und versuchen sie so im Leben voranzubringen, damit sie das „Leben in Fülle“ für sich finden können.

1.1 Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg

Partizipation. Wir beteiligen Jugendliche an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen (politische Dimension). Wir unterstützen sie, dass sie ihre Angelegenheiten selbst regeln können und dabei wichtige Fähigkeiten für ein selbstverantwortetes Leben in Gemeinschaft erwerben (pädagogische Dimension). Durch unser gemeinsames Tun wollen wir ihnen ein Zeichen sein, von der Hoffnung, die uns erfüllt (vgl. 2 Petr 3,15) (spirituelle Dimension).

Kooperation. Uns eint das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zu einem „Leben in Fülle“ zu begleiten. Deshalb kooperieren wir in der Jugendpastoral mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten der Jugendpastoral, auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Dabei sind für uns die Katholische Jugendfürsorge und die Schulpastoral im Bistum Regensburg feste Kooperationspartner.

Inklusion. Wir wollen bewusst jene jungen Menschen in den Blick nehmen, die von der gegenwärtigen Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Unsere Angebote und unsere Begleitung müssen hinderliche Strukturen aufdecken und beseitigen. Diese können bauliche Barrieren genauso sein, wie eine zu schwierige Sprache, zu hohe Teilnahmekosten, eingefahrene Denkweisen, usw.



[1]Grundlage für die Texte in diesem Jahresbericht sind die vom Bischöflichen Ordinariat herausgegebenen „Orientierungspunkte für die Jugendpastoral im Bistum Regenburg“. *lebe! IN FÜLLE“, Regensburg, 2. Auflage 2013.*

2. TRÄGER DER JUGENDPASTORAL

2.1 Pfarreien als Träger der Jugendpastoral vor Ort

Die Pfarrei ist die Trägerin der Jugendpastoral auf örtlicher Ebene. Hier sind es zunächst die Ministrantengruppen, die Pfarrjugendgruppen und nicht-verbandliche Gruppen, in denen sich Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und anderen gemeinsamen Aktivitäten treffen.

2.2 Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen

Das Bischöfliche Jugendamt (BJA) ist eine Abteilung in der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat. Sie ist die diözesane Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit. Das BJA unterhält für seine Arbeit 13 Katholische Jugendstellen, die als Außenstellen dezentral im Bistum angesiedelt sind. Sie sind Anlaufstellen vor Ort für alle in der Jugendarbeit Tätigen.

[Weitere Informationen unter www.bja-regensburg.de bzw. auf www.facebook.com/BJA.Regensburg.]

2.3 Jugendverbände und BDKJ

(Bund der Deutschen Katholischen Jugend)

Der BDKJ mit seinen Kreisverbänden nimmt als Dachverband die politische, gesellschaftliche und kirchenpolitische Vertretung der katholischen Jugendverbände wahr und gibt den Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Im Diözesanverband sind neun Jugendverbände, die sich auf Ortsebene, mittlerer Ebene und Diözesanebene organisieren, zusammengeschlossen:

CAJ = Christliche Arbeiterjugend
DJK = Deutsche Jugendkraft (Sportverband)
DPSG = Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
J-GCL = Jugendverbände der Gemeinschaft christlichen Lebens
KjG = Katholische junge Gemeinde
KLJB = Katholische Landjugendbewegung
Kolpingjugend
KSJ = Katholische Studierende Jugend
PSG = Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Die Malteserjugend ist ein weiterer katholischer Jugendverband, der aber nicht Mitglied im BDKJ ist.

[Weitere Informationen unter: www.bdkj-regensburg.de]

3. ZUR SITUATION DER JUGENDPASTORAL IM BEREICH DER JUGENDSTELLE - ZUSTÄNDIGKEIT

3.1 Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle

Landkreis und kreisfreie Städte

Die Jugendstelle ist im Landkreis Schwandorf tätig

Dekanate

Dekanat Schwandorf
Dekan Michael Hirmer
Dekanatsjugendbeauftragter Lucas Lobmeier

Dekanat Nabburg-Neunburg
Dekan Alfons Kaufmann
Dekanatsjugendbeauftragter Pfarrer Stefan Wagner

Pfarreien und Exposituren

Die Katholische Jugendstelle Schwandorf ist in den Dekanaten für zahlreiche Pfarreien und Seelsorgeeinheiten da.

3.2 Kath. Jugendverbände im Bereich der Jugendstelle

Die KLJB ist mit vielen Ortsgruppen im Landkreis Schwandorf vertreten.
Eine PSG-Gruppe befindet sich in Burglengenfeld und an vielen Kolpingfamilien hängen vereinzelt Gruppen der Kolpingjugend.

Mittlere Ebene
Es gibt eine Mittlere Ebene der KLJB.
Der BDKJ Schwandorf vertritt auf Kreisebene die Interessen der Mitgliedsverbände.

4. „ALLES WIRKLICHE LEBEN IST BEGEGNUNG"[2] - DAS PERSONALE ANGEBOT DER JUGENDSTELLE

4.1Grundprinzip personales Angebot der Jugendstelle

WAS UNSERE JUGENDPASTORAL KENNZEICHNET, SIND BEGEGNUNGEN, BEZIEHUNGEN, GEMEINSCHAFTSERFAHRUNGEN, KONTAKTE UND DIE ERFAHRUNG VON WECHSELSEITIGER ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG. DAHER IST UNSERE JUGENDPASTORAL AUFGEBAUT AUF DEM GRUNDPRINZIP DES PERSONALEN ANGEBOTS.



Jugendreferentin Linda Neiser

4.2 Das Team der Jugendstelle

An der Jugendstelle sind für die Jugendlichen und für die hauptberuflich und ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätigen vor Ort für alle Fragen rund um die Jugendpastoral als Ansprechpartnerinnen da:

Kirchl. Jugendreferentin Linda Neiser (seit 08.10.26)
Kirchl. Jugendreferentin Sabine Meckl (bis 07.11.26)
Kirchl. Jugendreferentin Augusta Hammer-Burgstaller (bis 30.09.26)
Assistenzkraft Petra Meyer
Kreisjugendseelsorger Pfarrer Stefan Wagner



Assistenzkraft Petra Meyer



Kreisjugendseelsorger Pfarrer Stefan Wagner

Jugendreferentin Sabine Meckl





Jugendreferentin Augusta Hammer-Burgstaller

4.3 So kann man die Jugendstelle erreichen:

Telefon: 09431/2200
Per Email: schwandorf@jugendstelle.de
Website: www.jugendstelle-schwandorf.de
instagram: jugendstelle_sad
Facebook: facebook.com/Jugendstelle.Schwandorf
Persönlich: Höflinger Straße 11 · 92421 Schwandorf
Grundsätzlich ist die Jugendreferentin Montag bis Freitag von 9.00 bis 14. 00 Uhr in der Jugendstelle erreichbar.

Wegen zahlreicher Außentermine kann es sein, dass die Jugendstelle während diesen Zeiten nicht immer besetzt ist.

[2]*Lebensweisheit von Martin Buber (1878-1965)*

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

5.1 Ebenen der kirchlichen Vernetzung

Die Jugendstelle Schwandorf ist eine von 13 Außenstellen des Bischöflichen Jugendamtes in Regensburg. Die Jugendreferenten/-innen arbeiten auf Diözesanebene in verschiedenen Arbeitskreisen mit. Es gibt zum Beispiel den Arbeitskreis „Junge Erwachsene", die Arbeitsgruppe „Studientagung für Jugendpastoral" oder den Arbeitskreis „Prävention".

Im Juli findet die alljährliche Fortbildung des Bischöflichen Jugendamt statt, bei der sich die Mitarbeiter/-innen des Bischöflichen Jugendamtes mit für die Jugend oder den Arbeitskontext relevanten Themen beschäftigt.

Im November findet die Studientagung für Jugendseelsorge (StuJu) statt. 2025 tauschten sich Seelsorger, Hauptamtliche und Ehrenamtliche aus zum Thema: „Nur wer selbst brennt, kann andere anstecken".

Etwa alle acht Wochen treffen sich die Jugendreferenten und Jugendreferentinnen im Bistum Regensburg zu Arbeitstreffen, um sich über die Jugendarbeit im Bistum auszutauschen. Neben der Vorbereitung diözesaner Veranstaltungen, Fahrten und Angebote nehmen auch immer der kollegiale Austausch, das Sammeln neuer Ideen und die Berichterstattung aus den einzelnen Jugendstellen, Arbeitsgruppen und Fachstellen viel Raum ein.

Das Thema „Jugendseelsorge" im Dekanat wachzuhalten, ist auch eine Aufgabe der Katholischen Jugendstelle. Daher nehmen wir nach Möglichkeit an den Dekanatskonferenzen der beiden Dekanate Nabburg-Neunburg und Schwandorf teil. Dabei wird immer wieder auf Angebote für Jugendliche und Junge Erwachsene hingewiesen und um Unterstützung gebeten. Auch die Stadtseelsorgekonferenz im Stadtgebiet Schwandorf steht auf dem regelmäßigen Terminplan der Jugendstelle.

Auch ist die Jugendreferentin beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Die Jugendstelle vernetzt sich im Landkreis mit anderen für die Jugendarbeit zuständigen Stellen und tauscht sich regelmäßig mit diesen aus.. Diese Netzwerkgruppe setzt sich aus vielen Personen der Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf zusammen. Gemeinsam wird immer für zwei Jahre ein Thema festgelegt, unter dem dann viele Projekte laufen. All diese Aktionen werden am Ende der Laufzeit in einem Heft gesammelt.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

5.2. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Regionalturnier Region V

Am Samstag, den 25.01.2025 fand in Roding der Regionalentscheid zum Wolfgangscup für die Dekanate Cham und Nabburg-Neunburg (Region V des Bistums) statt.

Organisiert wurde der Tag von den Kath. Jugendstellen Cham und Schwandorf und der Pfarrei Roding. Hauptorganistator der Pfarrei Roding war Kaplan Bastian Neumann, die Turnierleitung übernahm Bastian Schwarzfischer. Als Schirmherrin unterstützte Bürgermeisterin Alexandra Riedl das Turnier. Ehrengäste waren Dekan Ralf Heidenreich und Pfarrer Matthias Kienberger. Für Verpflegung sorgten die Ministranten aus Roding.
Gespielt wurde in zwei Altersklassen, MiniCup Junioren und MiniCup Senioren. Beim Turnier gingen 22 Mannschaften an den Start. Nach der Begrüßung, Grußworten und einem Gebet für einen guten Verlauf für den Tag starteten die MiniCup Junioren am Vormittag. In spannenden und fairen Spielen wurde die

- Pfarrei Waldmünchen 1. Sieger,
- die Ministranten/-innen aus Roding 2. Sieger und
- die Ministranten/-innen aus Untertraubenbach 3. Sieger.

Fairste Mannschaft wurde Falkenstein-Rettenbach-Arrach.

Bei den MiniCup Senioren konnten sich

- Falkenstein-Rettenbach-Arrach den ersten Platz sicher,
- der 2. Platz ging an Roding,
- Wilting-Sattelpeilnstein-Sattelbogen wurde 3. Sieger.

Als fairste Mannschaft durch Abstimmung aller Mannschaften wurde Untertraubenbach/Cham St. Josef gewählt.

Die Jugendstellen Cham und Schwandorf bedanken sich herzlich bei unseren Gastgebern aus der Pfarrei Roding und bei allen weiteren Helfern.



Die Gewinner der Junioren



Die Gewinner der Senioren



Pokale für die Siegermannschaften

Text: Anja Stelzer Fotos: Augusta Hammer-Burgstaller

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Awareness

Keine Fahrkarten - dafür Infos für junge Leute
Unter dem Motto “Awareness März 2025" öffnete die Katholische Jugendstelle Schwandorf einen Monat lang den ehemaligen Fahrkartenverkaufsraum im Bahnhof Schwandorf.
Mehr als dreißig Kooperationspartner stellten dort ihre Hilfs- Berufs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor - zum Beispiel Kinderschutzbund, Jugendmigrationsdienst, Integration Schwandorf e.V., Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien.
Dabei war auch Kontakt e.V. aus Regensburg mit seinem Angebot LiQuitt" zur präventiven Schuldnerberatung für Jugendliche und Junge Erwachsene.
Einen kostenlosen Workshop rund um die „Erste eigene Wohnung" bot Christine Stadler von der Verbraucherzentrale an.
Wer dabei gelernt hatte, dass die ersten Möbel nicht gleich auf Kredit gekauft werden sollten, konnte sich beim Werkhof Schwandorf - ebenfalls ein Kooperationspartner - mit günstigen Möbeln versorgen.
Zusätzlich gab es im März in Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit der Johanniter zwei Selbstbehauptungskurse an der Gerhardinger Grundschule und einen _LiQuitt"-Kurs an der Mittelschule Dachelhofen.
Außerdem waren Schülerinnen der Mädchenrealschule St. Josef mit Autorin Gerda Stauner in den Faschingsferien unterwegs in Schwandorf, um mehr über ihre Stadt zu erfahren und um dann darüber zu schreiben. Sie nutzten den „Awareness-Point" im Bahnhof als ihren Dreh- und Angelpunkt.

Die Glasfronten - gestaltet von den 11. Klassen Kunst des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf zeigten beliebte Freizeltaktivitäten von Jugendlichen in der Region Schwandorf.
Träger des Projekts war der BDKJ Kreisverband Schwandorf. Finanziert wurde das Projekt vom Kreisjugendring und vom Kreisjugendamt Schwandorf, die Schreibwerkstatt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.
Der soziale Aspekt der Idee bestand darin, dass junge Menschen den Bahnhof als sozialen Superhotspot in den Blick nahm und die beklagenswerte Lücke, die der Leerstand des ehemaligen Fahrkartenverkaufsraums, mit einem neuen Jugendinformationszentrum füllte. Außerdem fungierte das Zentrum auch als erweiterter Warteraum für besonders schutz- oder ruhebedürftige Reisende.
Abgetrennt von der offenen Wartehalle konnten sie hier eine informative und sichere Wartezelt verbringen. Da Jugendliche auf den öffentlichen Nah- und Fernverkehr angewiesen sind, sollten sie sich und ihre Bedürfnisse am Bahnhof gut vertreten wissen.
Eine Umfrage erlaubte es den Besuchern, ihre Meinung zum Sicherheitsempfinden am Bahnhof zu äußern. Die Ergebnisse wurden an die Verantwortlichen weitergegeben.
Besonders hervorheben ist, dass die Deutsche Bahn den Raum für einen Monat kostenlos zur Verfügung gestellt und die Idee unterstützt hat.

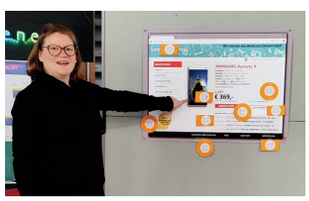
Text: Augusta Hammer-Burgstaller

Auf der folgenden Seite sind nur einige Fotos des Projektes abgebildet.
Eine ausführliche Dokumentation ist auf der Website der Katholischen Jugendstelle Schwandorf zu finden.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL



Strippenzieher



Fake Shops erkennen



Während des Wartens konnten Kinder mit Legosteinen bauen



Ehe-, Familien- und Lebensberatung



Abschluss des Projektes



Presseauftakt mit einigen Kooperationspartnern



Wer i(s)st denn schon normal?



Jugendmigrationsdienst mit Jugendlichen im Gespräch



Selbstbehauptungsworkshop



Workshop: erste eigene Wohnung



Märchenonkel



Lesung im ehemaligen Fahrkartenverkaufsraum



Workshop: LiQuitt

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Workshop: Wer isst denn schon normal?



Gruppenarbeit beim Workshop

Prävention und die seelischen Hintergründe von ungesundem Essverhalten standen im Mittelpunkt eines Workshops am 22. Juli in der Mädchenrealschule St. Josef in Schwandorf.
Die beiden Referentinnen Jennifer Messerer Sozialpädagogin (M.A.) und Angela Zierls Dipl.-Sozialpädagogin (FH) von "Waagnis e.V." kamen in die Klasse Ba/k für zwei parallele, 90 minütige Workshops zum Thema „Körpertrends und Ernährung".

"Waagnis e.V. Regensburg" ist eine Beratungsstelle für Menschen mit Essstörungen, deren Angehörige und Fachkräfte. In der Hauptstelle in Regensburg werden seit 2009 Menschen aus der gesamten Oberpfalz beraten. In Schwandorf gibt es seit 2021 für betroffene Jugendliche und deren Angehörige eine Außenstelle: Marktplatz 20, (l.d. Räumen der Praxis Frank & Huber-Schmid), 92421 Schwandorf.
Folgende Inhalte wurden gemeinsam mit den 36 Schülerinnen mit Moderationsmethoden, Gruppen- und Einzelarbeit bearbeitet:

- Wodurch können Essstörungen entstehen?
- Welche Gefühle stecken dahinter, welche Lebensereignisse können etwas ins Wanken gebracht haben?
- Welchen Einfluss hat Social Media auf die Essgewohnheiten?
- Was bedeuten diese Vorbilder für Jugendliche und ihr Körperselbstbild?

Die Teilnehmerinnen sowie die Referentinnen zeigten sich sehr zufrieden über den sensiblen Umgang mit dem Thema und dem informativen Verlauf der Workshops.
Dieser Kurs fand im Rahmen des Projekts „Awareness März 2025" statt und wurde von der Katholischen Jugendstelle Schwandorf zusammen mit Katja Spitzner von der Schulberatung der Mädchenrealschule organisiert.

Text: Sabine Meckl



Teilnehmende des Workshops

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Jugendwallfahrt Miesberg - Spende für den Garten des Herrn

Kinder, Jugendliche, Familien und Junggebliebene sind auch 2025 dem Ruf des BDKJ Kreisverbands und der Katholischen Jugendstelle Schwandorf auf den Miesberg bei Schwarzenfeld gefolgt. Das Fahrrad war dabei das beliebteste Wallfahrtsvehikel.

Diesmal wurde der Traditionstermin vom Juli auf einen Samstagnachmittag Ende Mai verlegt, um den hohen Temperaturen im Sommer etwas zu entgehen.

Beim gemeinsamen Gottesdienst ermunterte Pfarrer Franz Pfeffer von der Diözesanstelle „Berufungspastoral“ die Anwesenden, den inspirierenden Lufthauch des Heiligen Geistes zu spüren. Musikalisch begleitet wurde die Feier von einer Liveband.

Im Anschluss an den Gottesdienst spendierte der BDKJ Schwandorf ein Picknick: Auf der schattigen Wiese unterhalb der Kirche bot sich viel Raum zum Austausch und Kennenlernen an. Mit chilligen Liegestühlen und Decken stand dem englischen Parkfeeling nichts entgegen. BDKJ-Präses Pfarrer Stefan Wagner freute sich über die gelungene Veranstaltung und bewirtete die Gäste mit vegetarischen und normalen Schnitzelsemmeln und gekühlten Getränken.

Die Spenden kamen diesmal dem „Garten des Herrn“ neben der Pfarrkirche Schwarzenfeld zugute: Dort will die Heinz-Sielmann-Stiftung, die das ökologisch bereits aufgewertete Areal dort schon länger betreut, zusammen mit Schülerinnen und Schülern unter anderem eine solarbetriebene Regenwasserpumpe installieren.

Bernhard Gohlke, Gebietsbetreuer für die Biotopverbünde Ostbayern vom Heinz-Sielmann-Büro in Schwandorf, stellte den Wallfahrern beim Picknick die Entstehung des Gartenprojekts vor und bedankte sich für die Unterstützung und das Interesse mit Blumensamen.



Band beim Gottesdienst



Picknick nach dem Gottesdienst



Picknick nach dem Gottesdienst



Kostenloses Essen für alle

Text und Fotos: Augusta Hammer-Burgstaller

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Ministrantentag

300 Ministrant/-innen feiern Jesus, den Influencer!
Am heißesten Tag im September, während andere sich noch einmal ins Freibad stürzten, hat Oberviechtach eindrucksvoll gezeigt: Kirche kann richtig rocken! Beim Ministrantentag waren sage und schreibe über 300 Ministrantinnen und Ministranten aus allen Pfarreien des Dekanats mit dabei. Ein voller Erfolg, der deutlich macht, wie viel Power in unserer kirchlichen Jugendarbeit steckt.

Der Tag begann mit einem beeindruckenden großen Kirchenzug durch den Ort – ein starkes Statement, das klar zeigte: Wir sind viele. Und wir sind sichtbar!

Im anschließenden Gottesdienst stand ein hochaktuelles Thema im Mittelpunkt. Kreisjugendseelsorger Stefan Wagner stellte Jesus als Influencer vor – als jemanden, dem wir folgen können. Eine moderne und zugleich tiefgehende Botschaft, die bei den Minis ankam.

Nach der spirituellen Stärkung ging es direkt in den Action-Modus:
An den Spielstationen gaben die Teams trotz großer Hitze alles. Ehrgeiz, Teamgeist und jede Menge Spaß waren überall spürbar.

Zum krönenden Abschluss wurde ausgelassen gefeiert. Bei der Siegerehrung wurden die besten Teams geehrt, begleitet von einer fröhlichen Karaoke-Session, die für beste Stimmung sorgte.

Der Ministrantentag war rundum gelungen und hat gezeigt: Gemeinschaft, Spaß und eine zeitgemäße Glaubensbotschaft passen perfekt zusammen.

Text und Fotos: Sabine Meckl







Fotos zeigen verschiedene Spielstationen





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Gruppenleiterkurs

An zwei Wochenenden fand in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen die Gruppenleiterausbildung der Katholischen Jugendstellen Cham und Schwandorf für ehrenamtlich engagierte Jugendliche in der kirchlichen Jugendarbeit statt. Insgesamt nahmen 19 Jugendliche aus den beiden Landkreisen teil.
Unter der Leitung der Jugendreferentinnen Anja Stelzer und Sabine Meckl setzten sich die angehenden Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter intensiv mit ihrer zukünftigen Rolle auseinander. Im ersten Kursteil standen Themen wie Motivation, Aufgaben und Eigenschaften eines Gruppenleiters, Teamarbeit, Gruppenphasen sowie verschiedene Leitungsstile im Mittelpunkt. In Kleingruppen wurden zahlreiche Ideen für ein abwechslungsreiches Jahresprogramm in der Jugendarbeit gesammelt und beispielhafte Gruppenstunden zu unterschiedlichen Themen ausgearbeitet. Großen Spaß hatten die Teilnehmenden außerdem beim Kennenlernen und Ausprobieren verschiedenster Spiele für die Jugendarbeit, darunter auch Kooperationsspiele zur Stärkung der Gemeinschaft. Eine spirituelle Einheit rundete das Wochenende ab: Die Jugendlichen setzten sich kreativ mit den Fragen „Kirche ist für mich?“ und „Glaube ist für mich?“ auseinander und tauschten sich anschließend darüber aus.
Im zweiten Kursteil vertieften die Jugendlichen ihre Kenntnisse und erhielten praxisnahe Inhalte für ihre Tätigkeit als Gruppenleiter/-innen bei Ministrantinnen und Ministranten sowie in der Landjugend. Auf dem Programm standen unter anderem Spielepädagogik, Aufsichtspflicht, Rollen in Gruppen, Prävention sexualisierter Gewalt, Kommunikation, Konfliktmanagement und die Planung von Veranstaltungen. Anhand von Fallbeispielen konnten konkrete Situationen aus der Gruppenarbeit besprochen und offene Fragen geklärt werden. In Kleingruppen sammelten die Teilnehmenden zudem praktische Erfahrungen beim Anleiten von Spielen und spirituellen Impulsen, darunter die Gestaltung eines Abendimpulses. Gemeinsam feierten sie am Samstagabend einen Wortgottesdienst zum selbst gewählten Thema „Zusammenhalt“.
Als Anerkennung für ihr Engagement und die erfolgreiche Teilnahme an beiden Ausbildungswochenenden erhielten die Jugendlichen zum Abschluss ein Zertifikat für die abgeschlossene Gruppenleiterausbildung.

Text und Foto: Anja Stelzer



Teilnehmende des Gruppenleiterkurses

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL

Oberministrantentreffen

Gegen Ende des Jahres trafen sich einige Oberministranten und Oberministrant/-innen, sowie Ministrantenverantwortliche zu einem Oberministranten-Treffen. Es wurde sich zu aktuellen Geschehnissen und Problemen ausgetauscht. Die Anwesenden wünschten sich, dass es zweimal im Jahr ein Oberministranten-Treffen gibt, bei dem man die anderen Pfarreien kennenlernt und gemeinsam einen kleinen Workshop macht.
Alle Anwesenden wünschen sich zudem einen Dekanatsministrantentag im kommenden Jahr. Hierzu wurden schon erste Ideen gesammelt und ein Termin gesucht.

Wahl einer neuen KLJB Kreisvorstandschaft

Nach der Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Landkreis, bei der sich zunächst keine neue Vorstandschaft gefunden hatte, fand nun ein erneuter Wahltermin statt. Mit Erfolg: Eine Gruppe engagierter junger Menschen erklärte sich bereit, Verantwortung zu übernehmen und künftig die Geschicke des Kreisverbandes zu lenken.
Bei der Neuwahl wurden zwei männliche Vorstände (Max Wiederer als 1. Vorstand und Markus Bogner als 2. Vorstand), eine Schriftführerin (Petra Schönberger), ein Kassier (Basitan Gutenberger) sowie zwei Kassenprüfer und mehrere Beisitzer gewählt. Die beiden Positionen der weiblichen Vorstände sowie die Stelle der Seelsorgerin bzw. des Seelsorgers bleiben weiterhin vakant. Dennoch zeigt sich der Kreisverband zuversichtlich, dass diese Aufgaben im Laufe des kommenden Jahres noch besetzt werden könnten.
Die Bereitschaft der neu gewählten Vorstandschaft, in einer herausfordernden Situation einzuspringen, wurde von den Anwesenden besonders gewürdigt. „Es ist ein starkes Signal, dass sich junge Menschen aktiv für die KLJB und das Miteinander in unserem Landkreis einsetzen“, betonte Christian Liebenstein als Diözesanjugendseelsorger der KLJB.
Mit frischem Engagement und neuen Ideen möchte der Vorstand nun anstehende Projekte und Veranstaltungen angehen und die KLJB als lebendige Gemeinschaft weiter stärken.


Mitglieder der Versammlung

Interessierte junge Menschen, die sich selbst engagieren oder Teil einer Ortsgruppe werden möchten, sind jederzeit willkommen. Die KLJB gibt es in vielen Gemeinden der Region – neue Mitglieder und Unterstützende sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen oder mitzumachen.

6. FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER JUGENDSTELLE

Finanzierung der Arbeit der Jugendstelle

DIE FINANZIERUNG DER JUGENDPASTORAL IM BISTUM REGENSBURG IST GEMEINSAME VERANTWORTUNG DER DIÖZESE UND ALLER TRÄGER.

Nach Möglichkeit nehmen die katholischen Träger der Jugendhilfe **staatliche Fördermittel** in Anspruch. Als anerkannter freier Träger der Jugendarbeit, erhält die Katholische Jugendstelle von den zuständigen kreisfreien Städten und Landkreisen in der Regel einen Zuschuss.
Herzlich bedanken möchten wir uns an der Stelle beim Landkreis Schwandorf, der die Arbeit der Katholischen Jugendstelle Schwandorf jedes Jahr fördert.
Darüber hinaus stellt die Diözese Regensburg KdöR für die anfallenden Sachaufwendungen einen **Betriebskostenzuschuss** zur Verfügung.
Die **Personalaufwendungen** für die hauptamtlichen Mitarbeiter/-Innen der Jugendstelle werden direkt von der Diözese Regensburg KdöR getragen.

7. AUSBLICK INS JAHR 2026

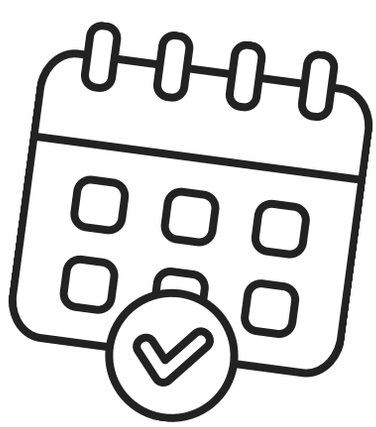
Neues Jahr, neue Ideen und Altbekanntes

- 24.01.2026 Regionalturnier mit den Dekanaten Nabburg-Neunburg und Cham in Schwarzenfeld
- 30.03.2026 U!14-Tag in Regensburg
- 14.04.2026 Ministrantenverantwortlichentreffen in Neunburg vorm Wald (Dekanat Nabburg-Neuburg)
- 16.04.2026 Oberministrantentreffen in Premberg (Dekanat Schwandorf)
- 12. und 13.06.2026 Studientagung für Jugendpastoral in Regensburg
- Jugendwallfahrt (19.07.2026)
- 50 Jahre Jugendstelle (19.07.2026)
- 22.07.2026 Oberministrantentreffen in Oberviechtach (Dekanat Nabburg-Neunburg)
- 19.09.2026 Ministrantentag
- 26.09. - 27.09.2026 Gruppenleiterkurs Teil 1 in Waldmünchen
- 10.10.2026 Juleica-Auffrischung zum Thema Kooperationsspiele
- 16.10. - 18.10.2026 Gruppenleiterkurs Teil 2 in Waldmünchen
- 06.11.2026 Church Night in der Erlöserkirche Schwandorf
- Herbst/Winter 2026 Regionalturnier der Ministranten mit den Dekanaten Schwandorf und Amberg-Sulzbach
- Herbst/Winter Regionalturnier der Ministranten mit den Dekanaten Nabburg-Neunburg und Cham

Und viele weitere kleine und größere Veranstaltungen, Sitzungen und Erlebnisse. Wir freuen uns auf das neue Jahr und die ganzen neuen Herausforderungen und hoffen, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung persönlich zu treffen.

Viele Aktionen entstehen im Laufe des Jahres, daher sind hier nicht alle Aktionen aufgelistet, die über das Jahr stattfinden könnten.
Wir verweisen daher auf unserer Website www.jugendstelle-schwandorf.de. Hier werden alle kommenden Aktionen aufgeführt.

IHR TEAM DER JUGENDSTELLE SCHWANDORF



8. DANKSAGUNGEN

Ein besonderer Dank gilt

- allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich in der Jugendarbeit engagieren
- der Vorstandschaft des BDKJ Schwandorf
- dem Kreisjugendseelsorger Pfarrer Stefan Wagner, der dem BDKJ und der Jugendreferentin mit Rat und Tat zur Seite steht
- den Dekanatsjugendbeauftragten: Pfarrer Stefan Wagner und Pfarrer Lucas Lobmeier
- allen Dekanen, Seelsorgern, Kaplänen, Diakonen und pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die Unterstützung der Jugendarbeit
- dem Landratsamt für den jährlichen Zuschuss für die Jugendarbeit
- dem Kreisjugendring für die Zusammenarbeit
- dem Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn für die Zusammenarbeit
- allen Kooperationspartnern des Awareness-Projektes
- den Jugendreferentinnen Sabine Meckl und Augusta Hammer-Burgstaller für ihre Unterstützung während der Elternzeit von Linda Neiser
- der Verwaltungsangestellten Petra Meyer, die den Überblick behält und Vieles im Hintergrund organisiert.



WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH BEI ALLEN, DIE DAZU BEIGETRAGEN HABEN, DASS DIE JUGENDARBEIT IM JAHR 2025 SO VIELFÄLTIG GESTALTET WERDEN KONNTE





Awareness









Regionalturnier

















Ministrantentag



KATHOLISCHE JUGENDSTELLE SCHWANDORF
HÖFLINGERSTRASSE 11 | 92421 SCHWANDORF
TELEFON +49 9431 22 00
SCHWANDORF@JUGENDSTELLE.DE
WWW.JUGENDSTELLE-SCHWANDORF.DE

facebook.com/jugendstelleschwandorf.de/
Instagram: jugendstelle_sad